

Publiziert 29. Dezember 2021, 04:57

SCHON BALD NÖTIG?

«Die Schweiz darf nicht auch die vierte Impfung verschlafen»

Laut einer britischen Studie sinkt der Pfizer-Boosterschutz gegen Omikron ab der zehnten Woche auf unter 50 Prozent. Experten fordern den Bund nun auf, Vorbereitungen für eine allfällige vierte Impfung zu treffen.



von
Daniel Krähenbühl

1 / 8



Zehn Wochen nach dem Booster mit dem Impfstoff von Pfizer/Biontech lag der Impfschutz gegen Omikron noch bei 45%: Das zeigt ein Bericht der UK Health Security Agency.

20min/Simon Glauser

Darum gehts

- Ein Bericht der UK Health Security Agency zeigt, dass mit dem Pfizer-Booster der Impfschutz gegen Omikron nach zehn Wochen auf 45 Prozent sank.
- Beim Moderna-Booster lag der Impfschutz nach neun Wochen noch bei 70 bis 75 Prozent.
- Gemäss Andreas Faller, Berater im Gesundheitswesen, sei klar, dass sich der Bund auf eine allfällige vierte Impfung vorbereiten müsse.
- Für eine Diskussion über eine Viertimpfung sei es noch zu früh, sagt hingegen Immunologe Daniel Speiser. Die dritte Impfung habe momentan Vorrang.

Die Omikron-Variante rollt über die Schweiz: In den letzten Tagen breitete sich die neue Virus-Variante rasant aus, in verschiedenen Kantonen ist sie bereits dominant. Doppelt Geimpfte und Genesene **infizieren sich beinahe gleich oft mit Omikron wie Ungeimpfte**. Zumindest gegen schwere Verläufe sind sie gemäss Fachleuten jedoch besser gewappnet. Einen deutlich besseren Schutz verspricht die Booster-Impfung – im Falle des Pfizer-Boosters jedoch nur kurzfristig, wie ein **Bericht der U.K. Health Security Agency** zeigt.

«Die Daten aus dem Vereinigten Königreich zeigen, dass der Pfizer-Boosterschutz gegen symptomatische Omikron-Infektionen ab der zehnten Woche auf unter 50 Prozent fällt», warnt der Epidemiologe Dominique de Quervain auf Twitter. «Es bleibt zu hoffen, dass die Schweiz den nächsten Booster diesmal rechtzeitig plant.» Andere Länder sind bereits weiter: Etwa **Israel impft bereits erste Risikogruppen** zum vierten Mal.

Vorbereitung auf alle Szenarien

«Die Schweiz darf nicht auch eine allfällige vierte Impfung verschlafen», sagt Andreas Faller, Berater in gesundheitspolitischen Fragen. In einer Krise sei es die Aufgabe der Verantwortlichen, sich auf alle Szenarien vorzubereiten. «Es ist daher absolut unerlässlich, dass der Bund die nächste Runde Booster bereits jetzt plant.»

Bestätigten sich erste Berichte, **dass Omikron-Infektionen viel milder** verlaufen und zu viel weniger Hospitalisationen führen, könne man die Pläne immer noch in der Schublade verschwinden lassen. «Etwas gut Vorbereitetes abzusagen ist immer viel einfacher, als unter hohem Zeitdruck planen und umsetzen zu müssen – das hat man schon bei der **schlechten Vorbereitung zur Drittimpfung** gesehen», sagt Faller.

Vierte Impfung für Risikopersonen denkbar

Auch Stefan Felder, Gesundheitsökonom an der Universität Basel, sagt: «Fällt der Impfschutz nach dem Pfizer-Booster auf unter 50 Prozent, ist das bedauerlich. In dem Fall könnte bei gefährdeten und älteren Personen eine vierte Impfung angezeigt sein.»

Vorstellbar sei aber auch, dass der Bund jetzt den Moderna-Booster aufgrund des besseren Impfschutzes für Risikopersonen reserviere. «Je nachdem, wie gefährlich Omikron ist, braucht es dann nur noch eine spezifisch an Omikron angepasste Impfung – oder gar keine mehr.» Zum jetzigen Zeitpunkt sei aber wichtig, dass sich möglichst viele Personen mit der dritten Impfung boostern lassen könnten.

«Panik wegen einer Studie macht keinen Sinn»

Dass die Drittimpfung momentan im Fokus liegen soll, sagt auch Daniel Speiser, Immunologie-Professor an der Uni Lausanne. «Gemäss zur Verfügung stehenden Daten verhindert diese schwere Verläufe und Todesfälle zuverlässig.» Gegen Omikron sei der Impfschutz nicht perfekt, vor allem für gefährdete und ältere Personen sei der Booster aber wichtig und werde sicher viele Leben retten, so Speiser.

Um das Gesundheitswesen zu entlasten und einen Shutdown zu vermeiden, sei der kontinuierliche Aufbau des Immunschutzes in der ganzen Bevölkerung wichtig – vor allem bei Ungeimpften, betont der Immunologe. Eine Diskussion über eine allfällige vierte Impfung lohne sich jedoch erst, falls verschiedene Untersuchungen und Studien die entsprechende Wirksamkeit belegten. «Momentan ist es noch zu früh, um abschätzen zu können, ob es eine vierte Impfung brauchen wird», sagt Speiser. «Es macht keinen Sinn, wegen eines einzelnen Berichts aus Grossbritannien jetzt Panik zu verbreiten.»

Bund löst Option auf 7 Millionen weitere Impfdosen ein

Die Omikron-Variante sei wesentlich ansteckender als die Delta-Variante und verbreite sich deshalb sehr rasch, sagt BAG-Sprecherin Nani Moras. Gemäss aktuellem Kenntnisstand sei im Vergleich zur Delta-Variante ein reduzierter Schutz vor Infektion zu erwarten. Der Schutz vor einer Infektion steige nach einer Auffrischungsimpfung zumindest kurzfristig deutlich an, sagt Moras. «Infolgedessen haben EKIF und BAG die Empfehlung umgehend angepasst und empfehlen die

Auffrischimpfung neu allen vollständig gegen Covid-19 geimpften Personen ab 16 Jahren frühestens vier Monate nach Abschluss der Grundimmunisierung.»

Impfstoffe seien genügend vorhanden: Wie Moras bestätigt, hat der Bund die zusätzliche Option zum Kauf von sieben Millionen Impfdosen von Pfizer/Biontech eingelöst. Neben sieben Millionen Moderna-Impfdosen für das Jahr 2022 stehen nun also auch 14 Millionen Impfdosen von Pfizer/Biontech zur Verfügung. Moras: «Die Beschaffungsstrategie ist darauf ausgelegt, dass der Schweiz grundsätzlich stets die aktuellsten und wirksamsten Impfstoffe, die durch Swissmedic zugelassen sind, in genügender Menge zur Verfügung stehen.»

Hast du oder hat jemand, den du kennst, Mühe mit der Coronazeit?

Hier findest du Hilfe:

BAG-Infoline Coronavirus, Tel. 058 463 00 00

BAG-Infoline Covid-19-Impfung, Tel. 058 377 88 92

Dureschnufe.ch , Plattform für psychische Gesundheit rund um Corona

Safezone.ch , anonyme Onlineberatung bei Suchtfragen

Branchenhilfe.ch , Ratgeber für betroffene Wirtschaftszweige

Pro Juventute , Beratung für Kinder und Jugendliche, Tel. 147

Dargebotene Hand , Sorgen-Hotline, Tel. 143

My 20 Minuten

Als Mitglied wirst du Teil der 20-Minuten-Community und profitierst täglich von tollen Benefits und exklusiven Wettbewerben!

Memberpage

DEINE MEINUNG

Das Thema ist wichtig.



Der Artikel ist informativ.



Der Artikel ist ausgewogen.



781

1664

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

781 Kommentare

Kommentarfunktion geschlossen



Siimuu

29.12.2021, 13:00

Worüber ich mir Gedanken mache, sorgen, ist über die vielen geimpften, Freunde, Bekannte und andere Menschen die ich kenne. Ich bewege mich auf vielen Medien Plattformen und habe jenes gelesen und Reportagen gesehen. Ich bin über jede Impfung froh die gut verlaufen ist, über die anderen Fälle darf ja nicht berichtet werden. Und was die Jahre bringen werden, hoffe ich gutes für die geimpften denn es betrifft auch Freunde. Aber was hier mit dem Impfwahn abgeht ist und kann nicht gesund für den menschlichen Organismus sein.

671

[Kommentar melden](#)

GENAU (525 Lesende)



Einsamer_Rufer_in_der_Wüste

29.12.2021, 12:57

Ohh je, schon bei der vierten Impfung. Da habe ich als nicht Geimpfter aber viel aufzuholen. Kann ich die 4 Piekts nicht gleich miteinander bekommen?

450

[Kommentar melden](#)

LOVE IT (340 Lesende)



DerGesundeSchweizer

29.12.2021, 12:53

Alle bestellten Dosen müssen weg oder...

[Kommentar melden](#)

Alle Kommentare anzeigen

Artikel zum Thema

QUARANTÄNEREGELN

Politik und Wirtschaft fordern nur noch fünf Tage Quarantäne



ANSTECKUNG MIT OMIKRON

Taskforce-Chefin setzt Geimpfte bei Quarantäne mit Ungeimpften gleich



EXPERTEN KRITISIEREN HICKHACK

«Jetzt braucht volls Booster-Programm»



OMIKRON-WAND

Quarantäne für Geimpfte schürt Furcht vor Infrastruktur-Kollaps



STEIGENDE FALLZAHLEN

Die Omikron-Wand kommt – was erwartet uns jetzt?



KEINE NACHTEILE FÜR GEIMPFTEN

Ex-BAG-Vize will Omikron-Quarantäne und Maskenpflicht nur für Ungeimpfte



VERDREIFACHUNG DER SCHNELLTESTS

Droht mit 2G+ der Test-Kollaps?



INFEKTIOLOGE JAN FEHR

«Keine harten Massnahmen und Omikron im Nacken – hoffen wir das Beste»



MODERNA-VIZEPRÄSIDENT

«Der Omikron-Booster kommt erst im Sommer»



2G-PFLICHT

«Wir steuern immer noch direkt auf eine Krise zu»

